

Anwendungshinweise

Encarsia Schlupfwespe gegen die Weiße Fliege

Die ersten Schlupfwespen schlüpfen nach ca. 5-10 Tagen bei rund 20-27°C. Diese machen sich dann sofort auf die Suche nach den Larven der Weißen Fliege (*Trialeurodes vaporariorum*). Je nach Stadium werden die Larven entweder parasitiert oder direkt ausgesaugt was der Fall bei den jüngeren Stadien ist. Bei den älteren Stadien werden die Larven parasitiert. Diese entwickeln sich dann noch weiter und verfärben sich dann schwarz. Durch das Parasitieren mit den Eiern tötet eine Schlupfwespe bis zu 15 Larven der Weißen Fliege. Die erwachsene *Encarsia formosa* ernährt sich von Honigtau und von den jüngeren Stadien der Weißen Fliege; dazu werden die 1. und 2. Larvenstadien von den Schlupfwespen angestochen und deren Hämolymphe ausgesaugt.

Anwendungsbedingungen:

Die optimale Entwicklung der Schlupfwespen erfolgt bei 23 – 27°C und 50 bis 70 % relative Luftfeuchte sowie einer hohen Lichtintensität (min. 4000 Lux besser 7300 Lux). Für die Behandlung förderlich ist es, wenn die Pflanzen einmal täglich mit Wasser besprüht werden und die Räume hell gehalten werden.

Anwendung:

Hängen Sie die Karten direkt nach Erhalt in die unteren Bereiche der Pflanzen die befallene sind.

Bitte beachten Sie, dass die Behandlung einige Tage in Anspruch nimmt. Der Einsatz von Nützlingen ist nicht zu vergleichen mit dem Einsatz einer Chemiekeule, bei der alles sofort umkippt und ggf. auch Ihre Pflanzen drunter leiden.

Nach 2-3 Wochen können Sie die ersten schwarzgefärbten Larven auf den Unterseiten der Blätter entdecken. Die Behandlung ist erfolgreich gewesen, wenn mehr als die Hälfte der Larven schwarz gefärbt sind.

Nützlinge reagieren sehr empfindlich auf Chemie. Daher sollte einige Zeit vor dem Einsatz kein chemischer Pflanzenschutz mehr erfolgt sein. Bitte informieren Sie sich in einer Nebenwirkungsliste über Wartezeiten.

Nützlinge unterliegen einer Vielzahl von Umwelteinflüssen. Der Erfolg des Einsatzes kann daher trotz konstant guter Qualität unserer Nützlinge und fachgerechter Anwendung Schwankungen unterliegen.